



Ein Herz für Nationen e.V.



Barbara & Max Gloor, Gründer und Leiter von EIN HERZ FÜR NATIONEN e.V.

Lörrach, im September 2008

Liebe Missionspartner, liebe Freunde!



SERBIEN: Was der Mensch sät, wird er ernten!

Der Sommer ist vorbei, die Tage werden kürzer und es ist Herbst geworden! Während die serbischen Bauern auf ihren Feldern Paprika, Melonen und Pfirsiche sowie in den Rebbergen die Trauben ernteten, durften wir uns an den vielen Früchten aus der langjährigen Arbeit unter den **Roma-Jugendlichen** freuen. Es sind die vielen Samen, welche wir über all die Jahre mit Ausdauer, Geduld und Einsatz und Dank eurer Unterstützung gesät und gepflegt haben.

In der Bibel wird der ultimative Missionsauftrag immer wieder mit dem Bild der „**Ernte**“ hervorgehoben. Geht hin und sät den Samen des Evangeliums aus, gewinnt und nehmt Menschen mit ins Reich Gottes und lehrt sie so zu leben, wie es in der Bibel als Gottes Gebrauchsanweisung steht. Jede Verheißung aus dem Wort Gottes ist wie ein Samenkorn und hat kein Verfallsdatum, wenn es auf den guten Herzensboden der Zuhörer fällt. Biblischer Glaube entsteht durch das Hören des Wortes Gottes, dem Taten folgen. Aus dem Grund ernten nicht die Theoretiker und Zuschauer, sondern die Praktiker und Unternehmer den Segen Gottes in ihrem Leben. Das verkündete Wort setzt Gottes Kraft und Weisheit frei, um das auszuführen, wozu Gott es geschaffen hat. Es wird zu seiner Zeit reichliche Frucht hervorbringen und sich multiplizieren. (Lukas 8,11 und 15). Auf diesem einfachen Prinzip ist die gesamte Schöpfungsordnung Gottes aufgebaut. Wir können von Gott nur in den Bereichen unseres Lebens gesegnet werden, wo wir eine klare Erkenntnis aus seinem Wort haben und zu Tätern des Wortes werden. Tatsache ist: **Was der Mensch in Gedanken, Worten und Taten sät, wird er wieder ernten!** Deshalb ist jeder von uns heute die Summe seiner Gedanken, Worte und Taten von gestern.

Auf dieser Strategie war auch unser **3M-Jugendtrainingscamp 2008** vor den Toren der Hauptstadt Belgrad in Serbien aufgebaut. Aus den **6.000 Samen** (Verheißungen) in der Bibel wählten wir für die 65 Teilnehmer folgende Lehrthemen aus: Freundschaft und persönliche Beziehung mit Gott und zu andern, Gebet, Kommunikation und Evangelisation sowie selbstlose Liebe. Den Höhepunkt bildeten die praktischen **Straßeneinsätze** im nicht ganz ungefährlichen Stadtteil Zemun und die **Openair-Evangelisation** mit dem Gypsy-Fellowship-Chor, zu der wir die Bevölkerung mit speziellen Flyern eingeladen hatten. **98%** der über 5.000 Roma in Zemun sind Muslime! Sie leben mit ihren Familien teilweise unter menschenunwürdigen Bedingungen ohne Wasser und Strom, irgendwo am Stadtrand neben Bergen von Müll und Abfall.

Als wir mit dem Bus zur Abschlussveranstaltung fuhren, öffnete sich der Himmel und der Dauerregen stoppte. Gott erhörte unsere Gebete und der Himmel blieb weit offen! Menschen saßen auf den Dächern, einige schauten neugierig hinter Vorhängen versteckt durch ihre offenen Fenster zu, andere hörten von weitem auf Gartenmauern und den Bänken vor ihren Häusern und Hütten sitzend die **Gute Nachricht** und Botschaft vom **Kreuz**. Viele waren betroffen von den **Lobpreisliedern** in ihrer Roma-Sprache, welche wie eine Lebensflamme ihre Herzen öffneten. Ein Schimmer **Hoffnung** und **Licht** in ihrer Armut und Not! Nach der einfachen Botschaft des Evangeliums fanden viele Menschen zum lebendigen Glauben an Jesus Christus und nahmen sein Erlösungswerk als kostenloses Geschenk an.



Jugendcamp-Teilnehmer 2008



Bereit für den Straßeneinsatz



Gypsy-Fellowship-Chor



Openair-Abschluss-Evangelisation



Apéro und Gemeinschaft

Im Namen von Pastor Selim und den Roma-Jugendlichen sagen wir all denen **DANKE**, die mit ihren **Gebeten** und **Liebesgaben** das Jugend-Trainingscamp ermöglicht und mitgetragen haben. Trotz vieler Herausforderungen zeigen uns die durchwegs sehr positiven Feedbacks der Jugendlichen, dass der Same der theoretischen und praktischen Lehreinheiten aus dem Wort Gottes auf guten Boden gefallen sind. Ein 14-jähriges Mädchen schrieb uns am Schluss in seiner Trainingsbeurteilung: „Jedes Mal, wenn ich die Botschaft von Jesus höre, gibt sie mir wieder Mut und Kraft zum Leben!“



Grillmeister im Einsatz

Die Planung und Realisierung folgender Selbsthilfe-Projekte werden konkret:

Renovierung und Ausbau der Roma-Gemeinde (Zelt und Räume) in Leskovac, Verhandlungen zum Kauf eines leer stehenden 8-Zimmer-Hauses mit Lagerraum für die Gemeinde, Beginn eines christlichen Roma-Kindergartens, Erweiterung der Radiostation in der Roma-Sprache auf 100 km sowie ein christliches TV-Programm.



Gemeinschaft beim Essen

Vielleicht legt Gott es jemandem von euch aufs Herz, uns in einem der **Glaubensprojekte** finanziell zu unterstützen, denn die **Roma-Gemeinden** in den Balkanländern wachsen trotz Armut und Not unaufhaltsam weiter. Unser Engagement verbunden mit dem kindlichen **Glauben** sowie der **Hoffnung** und **Einheit** unter den **Roma-Christen** hinterlässt überall bei der Bevölkerung tiefe Spuren und macht christliche **Nächstenliebe** sichtbar! Diese selbstlose Liebe und große Gastfreundschaft zieht Menschen (Orthodoxe und Moslems) an wie ein Magnet. Danke für eure Hilfe, denn wir können nur das wieder einsetzen und realisieren, was wir zuvor an Spenden und Liebesgaben für die Projekte unter den Roma von euch bekommen haben!



SCHWEIZ: Liebe in Aktion – Grillparty von Männern für Männer

Franz von Assisi hat mal gesagt: „Verkünde überall das Evangelium und wenn nötig benutze auch Worte!“ Gibt es in unserem persönlichen Umfeld nicht Tausende von Möglichkeiten, diesen Grundsatz auszuleben? Millionen von Menschen in dieser krisengeschüttelten Welt suchen dringend überzeugende und glaubwürdige **Vorbilder**. Doch **Vorbild** sein, heißt andern **dienen**! Wer andern dienen will, muss sie ohne Vorbehalt und Ansehen der Person einfach nur so behandeln und **lieben** wie sich selbst – auch dann, wenn sie zum Beispiel als körperbehinderte Mitmenschen in einem Rollstuhl sitzen.



Liebe in Aktion

Das war auch das Ziel beim Erstkontakt auf der durch uns organisierten Grillparty für zwölf körperbehinderte Männer im Rollstuhl im Wohn- und Bürozentrum (WBZ) in Reinach/BL. Unter dem Motto: „**Liebe in Aktion – von Männern für Männer**“ danke ich den zwölf Helfern aus unserem Freundeskreis und den zwei Betreuern vom WBZ für ihren ehrenamtlichen Einsatz ohne viel Worte. Es war ein eindrückliches Erlebnis für alle Beteiligten, so wie es **Psalm 133** verheißt: *Da wo eine Gruppe von Menschen in Einheit zusammenkommt, um andern zu dienen, dahin hat Gott seinen Segen befohlen.* Die Türen zum WBZ haben sich für uns geöffnet und der nächste Einsatz ist bereits in Planung.

Wir freuen uns, von euch zu hören, und senden euch ganz herzliche Grüße!



Bingospiele - glücklicher Sieger

Barbara u. Max Gloor.

**Barbara und Max Gloor
Ein Herz für Nationen e.V.**


**Spendentelefon
0900-1441100**
Mit Ihrem Anruf spenden Sie
€uro 5,- für Menschen in Not.

	Ein Herz für Nationen e.V.	Missionskonten:
	Postfach 1147	Deutschland: Evangelische Kreditgenossenschaft eG
	79546 Weil am Rhein	Konto 400 13 11 • BLZ 520 604 10
	Deutschland	IBAN: DE40 5206 0410 0004 0013 11
	Tel: +49 (07621) 91 61 168	Schweiz: Postgiroamt Basel
Fax: +49 (07621) 91 61 168-1	Konto 45-9922-4	
E-Mail: info@EHfN.de	IBAN: CH61 0900 0000 4500 9922 4	
Internet: www.EHfN.de		

